

Va 42

Jahresbericht

der

städtischen

Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen-Bildungsanstalt

zu

Bromberg

für das Schuljahr 1897/98

erstattet vom

Direktor Dr. Rademacher.



Programm Nr. 36.

Bromberg.

Buchdruckerei von A. Dittmann.
1898.



Schulhefte.

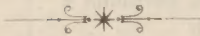
Gegenstand.	Linatur.	Preis Pf.	Klassen.
1. Schreiben	Enge Doppellinien . .	10	IX—VII
	Weite Doppellinien . .	10	VII
	Einfache Linien	10	VI—V
2. Probefchrift	Einfache Linien	15	IV—Ia
3. Diktate	Enge Doppellinien . .	10	IX—VII
	Einfache Linien	30	VI—III
4. Abschriften	Enge Doppellinien . .	10	IX—VII
5. Rechenarbeiten	Rechenlinien	20	IX—VII
	Dhne Linien	20	VI—I
6. Französische Arbeiten	Einfache Linien	30	VI—III
	Dhne Linien	30	II—Ia
7. Englische Arbeiten	Einfache Linien	30	III
	Dhne Linien	30	II—Ia
8. Deutsche Aufsätze	Einfache Linien	30	VI—III
	Dhne Linien (fester Deckel)	35—50	II—Ia
9. Sammelheft	Dhne Linien (fester Deckel)	35—50	II—Ia
10. Diarium	Einfache Linien	20—30	VI—I

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich für:

Nl.	Einheimische	Auswärtige
1. IX—VII	15,00 Mk.,	17,50 Mk.,
2. VI—IV	20,00 Mk.,	22,50 Mk.,
3. III—Ia	25,00 Mk.,	27,50 Mk.,
4. Seminar 36 Mk., 33 Mk. (ohne 1 Sprache), 30 Mk. (ohne 2 Sprachen); für Hospitanten: 15 Mk. (4 Std.), 20 Mk. (5—8 Std.), 25 Mk. (9—12 Std.), 36 Mk. (13—30 Std.)		
5. Aufnahmegeld und Abgangszeugnis für die Schule 1 Mk. für das Seminar 3 Mk.		
6. Bibliotheksgeld 1 Mk.		



Jahresbericht
der
städtischen
Höheren Mädchenschule
und der
Lehrerinnen-Bildungsanstalt
zu
Bromberg
für das Schuljahr 1897/98
erstattet vom
Direktor Dr. Rademacher.



Programm Nr. 36.

Bromberg.
Buchdruckerei von A. Tittmann.
1898.

Inhalt.

A. Höhere Mädchenschule.

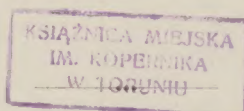
	Seite
I. Schulverfassung	3
II. Normal-Stundentafel	3
III. Stundenverteilungsplan für das Schuljahr 1897/98	4
IV. Lehraufgaben für das Schuljahr 1898/99	6
V. Aufsatzthemata	14
VI. Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums	14
VII. Verfügungen des Magistrats	15
VIII. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors	15
IX. Chronik der Schule	17
X. Statistische Uebersicht für 1897/98	23

B. Lehrerinnen-Seminar.

XI. Lehraufgaben	25
XII. Aufsatzthemata	25
XIII. Verfügungen der Behörden	25
XIV. Chronik des Seminars	26
XV. Lehrerinnenprüfung	27
XVI. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen	28

C. Schule und Seminar.

XVII. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln u.	30
XVIII. Lehrbücher und Schulhefte	II-IV



Q.B1755

A. Höhere Mädchenschule.

I. Schulverfassung.

Die Schule ist eine städtische Anstalt mit simultanem Charakter; sie hat einen 10jährigen¹⁾ Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen und einem Parallelcötus.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzialschulcollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Verfügung vom 10. September 1895, gez. v. Wislanowicz-Möllendorff). Die besondere Aufsicht führt Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Luke.

Die städtische Schuldeputation besteht aus 3 Magistratsmitgliedern (Oberbürgermeister Braesicke, Bürgermeister Dahrenstaedt, Stadtrat Wolf), 3 Stadtverordneten (Buchhändler Fromm, Geh. Sanitätsrat Dr. Jacoby, Gymnasiallehrer Braun), 3 technischen Mitgliedern (Superintendent Lic. Saran, Defan Dr. Choraszewski, Schulrat Dr. Grabow) und dem Direktor Dr. Rademacher mit beratender Stimme.

II. Normal-Studentafel.²⁾

Lehrfach	Höhere Mädchenschule											Seminar ³⁾			
	XI	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa.	III	II	I	Sa.
Religion ev. u. kath.	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
jüdisch	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	13	—	—	—	—
Deutsch	10	9	8	5	5	5	4	4	4	4	58	4	4	4	12
Französisch	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	4	4	4	12
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16	3	3	3	9
Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
Geschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	6
Erdfunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	2	2	2	6
Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Zeichnen	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	11	1	1	—	2
Schreiben	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Handarbeiten	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	1	1	1	3
Singen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	1	1	1	3
Pädagogik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Vehrproben und -übungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	³⁾	4
(Ohne jüd. Rel.) Sa.	18	20	22	28	30	30	30	30	30	30	268	30	30	27	87

¹⁾ Durch Beschluß der städtischen Behörde vom 8. September 1894 beibehalten.

²⁾ Die Kombinationen und Parallelstunden sind auf Seite 4 und 5 ersichtlich.

³⁾ Der Vehrplan des Seminars ist neu geordnet. Die Vehrübungen finden im II. und III. Quartal statt, täglich 1 St. in 4 Kurfen à 5 Wochen = 120 St., geleitet von den Fachlehrern des Seminars und der bezüglichen Schulklassen.

III. Stundenverteilungsplan

Nr.	Lehrer	Ord.	IX	VIII	VII	VI	V	p. IV
1.	Direktor Dr. Rademacher (pro fac. doc. pro lie. conc.)	Sm. I, II, III						
2.	Krüger 1. Oberlehrer (pro fac. doc.)	Ia					2 Erdkunde	
3.	Doblin 2. Oberlehrer (pro fac. doc. pro rectoratu)	Ib					5 Französ.	
4.	Knobloch 3. Oberlehrer (pro schola)	—						2 Ge-
5.	Westphal Oberlehrer 1. ordentl. Lehrer (gepr. für M.-S.)	—					3 Rechnen	2 Zeichnen
6.	Tromnau 2. ordentl. Lehrer (gepr. für M.-S. und pro rectoratu)	II					2 Naturk.	
7.	Zepke 3. ordentl. Lehrer	IV				2 Erdkunde 2 Schreiben 2 Turnen	2 Turnen	3 Religion 2 Tur-
8.	Schneider 4. ordentl. Lehrer Turnlehrer	V			2 Schreiben		3 Religion 5 Deutsch 1 Zeichnen	
9.	Wiese 5. ordentl. Lehrer (gepr. für M.-S. und pro rectoratu)	VI			3 Religion (kath.) 2 Erdkunde	5 Deutsch 3 Rechnen		5 Deutsch 3 Rechnen 2 Natur-
10.	Falck 1. Oberlehrerin	III			3 Religion 2 Erdkunde			
11.	Krause 1. ordentl. Lehrerin	VIII		3 Religion 9 Deutsch		5 Französ. 2 Handarb.	2 Geschichte	3 Re-
12.	Rückersfeldt 2. ordentl. Lehrerin	IX	3 Religion 10 Deutsch 2 Turnen	3 Rechnen 2 Turnen			2 Naturk.	
13.	v. Chappuis Oberlehrerin 3. ordentl. Lehrerin	p. IV				3 Religion		5 Französ. 2 Erdkunde 2 Hand-
14.	v. Kolbe 4. ordentl. Lehrerin	VII	3 Rechnen	3 Schreiben	5 Deutsch 3 Rechnen 2 Handarb.		1 Schreiben 2 Handarb.	
15.	Bauer Musiklehrer	—				2 Singen	2 Singen	2 Sin-
16.	Müller Zeichenlehrer	—						
17.	Dr. Walter Rabbiner	—		1 Religion (jüd.)			2 Religion (jüd.)	
Sa.			18	20	22	28	30	30

Ab durch Combination: 13

für das Schuljahr 1897/98.

IV	III	II	I b	I a	Sm. III und II	Sm. I	Verwalter der:	Sa:
	2 Religion	2Geschichte		2Geschichte	2Pädagog. 1 Lehrprobe 1 Singen	4 Deutsch	Hauptkataloge und Seminarbibliothek	14
	2Geschichte			2 Religion 4 Deutsch	4 Deutsch 2Geschichte	2Religion 2Geschichte	Lehrerbibliothek	20
			4 Deutsch 2Geschichte	4 Englisch	3 Englisch	4 Französ.		22
schichte 5 Französ.		4 Französ. 4 Englisch	4 Französ.			3 Englisch		22
	2 Zeichnen	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.	Physikalien und Chemikalien	23
	2 Erdkunde	2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde		2 Erdkunde	2 Religion 2 Erdkunde 1 Lehrprob.	2 Pädagog. 2 Erdkunde	Geographischen Bilder und Karten	23
(kath.)	2 Religion (kath.)				2 Religion (ka'h.)			24+3
5 Deutsch 3 Rechnen nen			2 Rechnen					
2 Erdkunde 2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Turnen	2 Rechnen 2 Turnen	2 Erdkunde 2 Turnen		1 Turnen		Spielgeräte	24+4
kunde	2 Naturk.						Anschauungsbilder und Naturalien	25
	4 Deutsch 4 Französ. 4 Englisch		2 Religion 2 Handarbeit		1 Handarbeit		Anschauungsbilder für Religion	22
ligion								24
	2 Handarb.							24
arbeiten			4 Englisch	4 Französ.	4 Französ.			24
		2 Handarb.					Anschauungsbilder für Deutsch	24
gen	2 Singen	2 Singen			1 Singen		Singnoten	11
		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen		Ornamente u. Zeichenvorlagen	7
	1 Religion (jüd.)							4
30	30	30	30	30	30	27	=355 +14-25	=344
comb.	4 comb.				4 comb.			
	4 comb.				(Lehrübungen siehe S. 3.)			

IV. Übersicht der Lehraufgaben für

Lehrfach.	Klasse IX (7. Lebensjahr).
Religion.	Biblische Geschichten des Alten (Triebel 1—3, 6—9, 15—17, 27) und Neuen Testaments (3, 5, 6, 9, 12, 22, 37, 39), Sprüche, Niederverse, Gebete laut Kanon, Gebote ohne Luthers Erklärung (1, 5, 4, 3). 3 Stunden.
Deutsch.	1. Schreiblesen nach Dietleins Fibel. 2. Gedichte und einzelne Verse. 3. Anschauung (Schule, Fabeln, Frühling, Winter). 4. Auffuchen der Hauptwörter, Abschriften täglich, Diktate zuletzt. 10 Stunden.
Rechnen.	Zahlkreis 1—20. 3 Stunden.
Erdfunde.	—
Schreiben.	Siehe Deutsch.
Handarbeit.	—
Turnen.	1. Die einfachsten Freiübungen. 2. Ordnungsübungen. 3. Spiele, besonders Ball. Nach Schettler, Turnschule. 2 Stunden
Summa . .	18 Stunden.

*) Genehmigt am 8. März 1895.

1898/99 nach dem neuen Lehrplan.*)

Klasse VIII (8. Lebensjahr).	Klasse VII (9. Lebensjahr).
Bibl. Geschichte des A. T. (Triebel 1—4, 6—9, 11, 15—23) und N. T. (Triebel 1—3, 5, 6, 9, 12, 15, 18, 35—38), Sprüche, Niederverse, Gebete laut Kanon, Gebote 1—5 und 6—10 ohne Luther. 3 Stunden.	Biblische Geschichte des Alten Testaments 1—25, Neuen Testaments 1—19 (außer 8, 10, 14, 16), Sprüche, Niederverse, Gebete laut Kanon, Gebote 1—10 ohne Luther, Wiederholung von Klasse IX und VIII. 3 Stunden.
1. Befestigung des Lesens nach Paldamus I. 2. Gedichte laut Kanon. 3. Anschauung (Mhr, Elternhaus, Fabeln, Sommer, Herbst). 4. Auffuchen der Haupt-, Geschlechts- und Zeitwörter. 5. Abschriften täglich. Diktate wöchentl. nach Butth I A, 1—8, 9—16. 9 Stunden.	1. Geläufiges Lesen nach Paldamus II. 2. Gedichte laut Kanon. 3. Redeteile (Artikel, Dingwort, Eigenschaftswort nach Damm A I, II, 1—23, III, 1—13, IV, 1—12) und Gliederung des einfachen Satzes (Damm V 1—8). 4. Abschriften, 2 für die Woche, Diktate wöchentl. nach Butth I B, 1—6, 7—10 incl. 12 Aufschreibebungen. 8 Stunden.
Zahlkreis 1—100. 3 Stunden.	Zahlkreis 1—1000. Einführung in den höheren Zahlkreis. 3 Stunden.
—	Heimatsort mit Umgebung. Heimatsland (Pösen). 2 Stunden.
Kleines und großes deutsches Alphabet. Tatschreiben. Ziffern 1—100. 3 Stunden.	Kleines und großes lateinisches Alphabet. Tatschreiben. Ziffern 1—1000. 2 Stunden.
—	Fädeln. 2 Stunden.
1. Einfache Freiübungen, Dreitritt. 2. Gewöhnlicher und Nachstellgang. 3. Zweierreihe. 2 Stunden.	1. Verbindung einfacher Übungen. Schottischgang. 2. Um- und Gegenzug, Stern, Kreise. 3. Reigen. 4. Spiele. 2 Stunden.
*) Bemerkung. Damm's Leitfaden enthält A I—X Wortlehre, B Lautlehre, C Wortbildungslehre D Satzlehre, E Orthographie, F Beispiele.	
20 Stunden.	22 Stunden.

Lehrfach.	Klasse VI (10. Lebensjahr).
Religion.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bibl. Geschichten vom A. T. 21—25 resp. 26—41 (außer 28, 31, 39), N. T. 20—42 (außer 20, 28, 29, 40, 41). 2. Sprüche. 4 Lieder laut Kanon. Wied. Kl. IX—VII. 3. I. Hauptstück. 3 Stunden.
Deutsch.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sinngemäßes Lesen, Paldamus II. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Zeitwort ohne Passiv (Damm A IV 13—42), Fürwort V 1—7, Zahlwort VI 1—6; Erweiterter Satz (D 9—21). 4. 30 Diktate nach Buth und Reimer (II C 1—5, 6—10). 10 Aufsätze. <p>5 Stunden.</p>
Französisch.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lautkursus, Lesen, Grammatik und Uebersetzen nach Plöy' Elementarbuch, Ausgabe D Cap. 1—21. 2. Sprechübungen nach den Lesebüchern. 3. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden.
Rechnen.	I—x mit unbekannten Zahlen, Münzen, Maße, Gewichte, Reducieren, Reducieren. 12 Arbeiten. 3 Std.
Geschichte.	
Erdkunde.	Erdoberfläche (Globus und Karte) 5 Erdteile (Uebersicht). 2 Stunden.
Naturkunde.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einf. Blüten-Pflanzen. 2. Heimische Säugetiere. <p>2 Stunden.</p>
Zeichnen.	
Schreiben.	Deutsches und lateinisches Alphabet. Tattschreiben. Sätze, Stücke, Römische Ziffern. 2 Stunden.
Handarbeit.	Maschenarten, Kinderstrumpf. 2 Stunden.
Singen.	Notenlesen, Durtonleiter, Melodische Übungen. Einstimmige Choräle und Lieder. 2 Stunden.
Turnen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Drehungen. Dreitrittläufen, Kniewipp-, Hopper-Wiegegang. 2. Windungen, Schnecken., Schleife, Aht. 3. Reihungen, Seil, Rundlauf, Leiter, Ringe. 4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	28 Stunden.

Klasse V (11. Lebensjahr).	Klasse IV (12. Lebensjahr.)
<ol style="list-style-type: none"> 1. Bibl. Geschichten. A. Z. 1—48. 2. Sprüche und 4 Lieder laut Kanon. Wiederholung der Lieder VI. 3. 11. Hauptstück. (Wortertl.) 3 Stunden. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bibl. Geschichten. A. Z. 1—48. 2. Sprüche und 4 Lieder laut Kanon. Lieder von Kl. V wiederh. 3. III. Hauptstück. (Wortertl.) Palästina (überflächlich) Wied. des I. Hauptstücks. 4. Kirchenjahr. 3 Stunden.
<ol style="list-style-type: none"> 1. Sinngemäßes Lesen. Paldamus III. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Notizen über Arndt. 3. Zeitwort mit Passiv (Damm IV 42), Fürwort (V 8—16), Zahlwort (VI 7—12), Formwörter (VII 1—8, VIII 1—8, IX 1—5, X), 3fig. Satz (I 22—37, 45—49). 4. 20 Diktate nach Buth und Reimer, II C 11—15; III D 1/3. 12 Aufsätze. 5 Stunden. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sinngemäßes Lesen. Paldamus III. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Wortlehre ergänzt (A II 24—31, III 14—27, IV 44—48, IX 6) Erweit. Satz rep. 3fig. Satz (D 62—81). 4. Notizen: Rückert, Schenkendorf. 5. 20 Diktate nach Buth und Reimer D 4/6, E 1/6. 12 Aufsätze. 5 Stunden.
<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen, Grammatik, Übersetzen nach Plöb' Elementarbuch Ausgabe D Cap. 22—49. 2. Sprechübungen. 3. Schriftliche Arbeiten. 5 Std. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen, Grammatik und Übersetzen nach Plöb' Elementarbuch Ausgabe D Cap. 50—77. 2. Sprechübungen. 3. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Std.
Mehrortige Zahlen. Einfache Regelbetrie, Zeitrechnung. 12 Arbeiten. 3 Std.	Gewöhnlicher Bruch, Dezimalbruch. 12 Arbeiten. 3 Stunden.
Preußen 1740—1888 (ausgehend von Kaiser Wilhelm II). Deutsche Sagen nach Wirth III. 2 Stunden.	Preußen 1415—1740. Deutsche Mythen nach Andrá. 1740—1888 wiederholt. 2 Stunden.
Preußen und Deutschland (im allgemeinen). 2 Stunden.	Europa ohne Deutschland (Allg.) Kartenskizzen. 2 Stunden.
<ol style="list-style-type: none"> 1. Erweiterung von Kl. VI. 2. Reptilien, Amphibien, Fische. 3. Körperbau des Menschen. 2 Stunden. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verwandte Arten und Gattungen. 2. Lebenserscheinungen. Giftpflanzen. 3. Niedere Tiere (bes. Insekten). 4. Mineralien. 2 Stunden.
Quadrat, einfache Figuren. (Stuhlmann II 1—8, 9—20). 1 Stunde.	Rechteck, Achteck, Dreieck. Einfache Muster. (Stuhlmann II 23—40, 43—58). 2 Stunden.
Deutsche und lateinische Schrift. Takt-schreiben. Abkürzen für Münzen u. s. w. Schnellschreiben. 1 Stunde.	Halbjährlich je eine Probefchrift.
Frauenstrumpf (auch Anstricken). 2 Stunden.	Nähtuch. 2 Stunden.
Notenzeichen, =Wert, Durtonarten. Übungen. Choräle u. s. w. wie in Kl. VI. 2 Stunden.	Musikalische Zeichen erweitern. Übungen. Choräle, Lieder, Psalmen ein- und zweistimmig. 2 Stunden.
<ol style="list-style-type: none"> 1. Arm- u. Beinübungen. Schottisch-laufen. Galopp hüpfen. 2. Schwenkungen. 3. Wie VI und Schwebestangen. 4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammengesetzte Übungen. Schottisch- und Wiegehüpfen. 2. Umkreisen. 3. Wie VI und Stab. 4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
30 Stunden.	30 Stunden.

Lehrfach.	Klasse III (13. Lebensjahr).
Religion.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ev. Perikopen mit Ausw., Gleichnisse im Anschluß daran. 2. II. Hauptstück. Wiederholung des I. Hauptstücks. 3. Sprüche, 4 Lieder laut Kanon. Wiederholung der Lieder von IV. 4. Der Gottesdienst. 2 Stunden.
Deutsch.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausdrucksvolles Lesen. Valbarnus IV. Odyssee. Nibelungen, Gudrun, Geibel's und Schiller's Gedichte besonders. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Wiederholung der Sachlehre (I) 1—37, 45—49, 62—81). 4. Notizen: Geibel, Eichendorff, Freiligrath, Schiller. 5. 12 Aufträge (darunter 2 Diktate). Diktatübungen im Diarium. 4 Stunden.
Französisch.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Plöy-Kares, Übungsbuch D Cap 1—17. 2. Recueil de contes et récits. Band 1, dazu Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Anschauungsbilder. 3. Gedichte. 4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre Cap. 1—10. 2. Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Anschauungsbilder. 3. 20 Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen.	Bruch eingehend wiederholen. Regelbetr. 12 Arbeiten. 2 Stunden.
Geschichte.	Griechen, Römer. 2 Stunden.
Erdfunde.	Fremde Erdteile. Skizzen. Mathem. Geographie. 2 Stunden.
Naturkunde.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kulturpflanzen. 2. Kryptogamen. 3. Bau des menschlichen Körpers. 2 Stunden.
Zeichnen.	Kreis, Ellipse, Rosette, Zeichnen nach gepreßten Blättern. Malen mit Wasserfarben. (Stuhlmann II 61—73; 74—86). 2 Stunden.
Handarbeit.	Stopfen, Zeichnen und Mustertuch. 2 Stunden.
Singen.	Mottonarten, Erweiterte Übungen, Choräle, Psalmen, Hymnen, Motetten, Lieder ein- und zweistimmig. 2 Stunden.
Turnen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammengesetzte Übungen. Doppelschottischhüpfen, Schrittzwirbeln. 2. Umkreisen, Kette. 3. Rundlauf, Ringe, Schaukelreck, Schwebestangen, Leiter, Stab. 4. 2 Reigen (Tanz-, Lieder-) und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	30 Stunden.

Klasse II (14. Lebensjahr).

1. Vntaseuangelium oder Matthäuseuangelium. Bücher des N. T. Die Bergpredigt.
2. III. Hauptstück. Palästina (biblische Geographie).
3. Sprüche, 4 Lieder laut Kanon. Wiederholung der Lieder von Kl. III.
4. Luthers Leben. 2 Stunden.

1. Samuels Leben. Patdamus IV, Nhtands und Goethes Gedichte besonders. Schillers Tell.
2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon.
3. Wiederholung der Satzlehre (D 1 19, 62 - 99) mit Ergänzung (3 12, 82 - 99). Wortlehre gelegentlich.
4. Notizen: Nhtand, Platen, Chamisso, Goethe, Harunann, Wolfram, Minne-
gesang, Walther, Meistergesang. Opitz.
5. 10 Aufsätze. 4 Stunden.

1. Plöb-Kares Übungsbuch D Cap. 18—26.
2. Douvestre, Erzählungen mit Auswahl. Bayard. la reino de 16 ans. Sprech-
übungen wie Kl. III.
3. Gedichte.
4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.

1. Gesenius-Fegel, Sprachlehre Cap. 11—16.
2. Marryat, The children. Sprechübungen wie Kl. III.
3. Gedichte.
4. 20 Arbeiten. 4 Stunden.

Zins-, Prozent-, Gewinn- und Verlustrechnung. 10 Arbeiten.
2 Stunden.

Deutschland 375—1492. 2 Stunden.

Deutschland. Skizzen. Mathematische Geographie. 2 Stunden.

1. Mechanische Erscheinungen der festen Körper.
2. Magnetismus. Elektrizität.
3. Leben des menschlichen Körpers.

Stachornamente, freies Zeichnen nach einfachen Körpern. (Stuhlmann II, 87 101;
III, 1- 49 m. N.). 2 Stunden.

Sticktuch, Ausbeßern der Wäsche am Sticktuch. 2 Stunden.

Ein- und mehrstimmige Lieder. Choräle und Lieder. Psalmen, Hymnen,
Motetten, Kantaten. 2 Stunden.

1. Zusammengesetzte Übungen. Schwenkhüpfen. Kreuzzwirbeln.
2. Reihungen, Kette.
3. Wie III und Barren.
4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.

30 Stunden.

Lehrfach.	Klasse Ib (15. Lebensjahr).
Religion.	1. Bücher des A. T. Psalmen, Hiob, prophetische Stellen (mit Auswahl). 2. Kirchenliederdichter: Luther, Rinkart, Heermann, Gerhardt, L. Henriette, Neander, Gellert. 3. Hauptstück IV und V ohne Luther. 4. Kirchengeschichte S. 1—XV. Petrus, Paulus. Verfolgungen. 325. Augustin, Winfrid, Adalbert, Kreuzzüge. Huß. — Apostelgeschichte im Anschluß an Paulus (kurz). 2 Stunden.
Deutsch.	1. Schillers Gedichte, die Jungfrau, Lessings Minna (priv.). 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Allgemeines aus Metrik und Stilistik. Wiederh. aus der Sprachlehre mit Ergänzung (V 50—61) gelegentlich. 4. Gottsched, Bodmer, Breitinger, Gellert, Klopstock, Wieland, Lessing, Schiller, Notizen über Freytag, Reuter, Arndt und Körner. 5. 10 Aufsätze. 4 Stunden.
Französisch.	1. Plötz-Kares, Schulgrammatik Cap. 49—62. 2. Choix de nouvelles modernes I. Scribe, le verre d'eau. Sprechübungen wie Kl. III. 3. Gedichte. 4. Benutzung des Petit vocabulaire (Nr. 1—45). 5. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	1. Geisenius-Regel, Sprachlehre Cap. 17—25. 2. Longfellow, Evangeline. Sprechübungen wie Kl. III. 3. Gedichte. 4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen.	1. Verhältnisrechnung. Aufgaben aus der Naturlehre. Rabatt- und Diskontorechnung. 2. Würfel, Prisma, Pyramide, Walze, Linie, Fläche Δ []. 3. Gebrauch von Zirkel und Lineal. 4. 8 Arbeiten. 2 Stunden.
Geschichte.	Deutschland 1492—1789. 2 Stunden.
Erdfunde.	1. Europa ohne Deutschland, Skizzen. 2. Mathematische Geographie. 2 Stunden.
Naturkunde.	1. Mechanisch: Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper. 2. Schall, Wärme. 2 Stunden.
Zeichnen.	Körperzeichnen, Schraffieren, Malen, Schattieren nach Gypsmodellen. (Stuhlmann III, 50—125 m. N. und Modelle 1—6). 2 Stunden.
Handarbeit.	Frauenhemd. 2 Stunden.
Singen.	Wie Klasse II. 2 Stunden.
Turnen.	1. Zügl. Übungen. Zwirbelarten. Walzerschritt. 2. Schwerttungen. Aufzug. 3. Wie II und Reck und Panteln. 4. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	30 Stunden.

Klasse Ia (16. Lebensjahr).

1. Epistolische Perikopen mit Auswahl. Bergpredigt wiederholt.
2. Wiederholung der 5 Hauptstücke mit den Sprüchen.
3. Kirchengeschichte S. XVI—XIX. Luther, Zwingli, Calvin, Paul Gerhardt, Gustav Adolf, Spener, Francke, Zinzendorf, Wichern.

2 Stunden.

1. Hermann und Dorothea. Goethes Gedichte mit Auswahl. Dichtung und Wahrheit mit Auswahl. Iphigenie (priv.)
2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon.
3. Allgemeines aus Poetik und Stilistik. Wiederh. aus der Satzlehre gelegentlich.
4. Hans Sachs. Das Voltstied. Herder. Goethe. Notizen über Heine, Schöffer, Lenau.
5. 10 Aufsätze.

4 Stunden.

1. Plöb-Kares c. 63—77.
2. Choix de nouvelles modernes II. Scribe, Bataille de dames. Sprechübungen wie Kl. III.
3. Gedichte.
4. Benutzung des Petit vocabulaire von Plöb (Nr. 46—94).
5. 12 schriftliche Arbeiten.

4 Stunden.

1. Geleinius-Regel, Sprachlehre I, Cap. 26—30 und Wiederholungen.
2. Dickens, Christmas Carol; Shakespeare, Julius Caesar. Sprechübungen wie Kl. III.
3. Gedichte laut Kanon.
4. 12 schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Exercitien und Extemporalien).

4 Stunden.

1. Gesellschafts-, Mischungsrechnung. Vermischte Aufgaben.
2. Dreieck, Kreis.
3. Gebrauch von Zirkel und Lineal.
4. 8 schriftliche Arbeiten.

2 Stunden.

Deutschland 1789—1888. Kulturgeographie. Verkehrslinien.

2 Stunden.

1. Deutschland (Kulturgeographie). Skizzen.
2. Physische Geographie.
3. Verkehrslinien.

2 Stunden.

1. Licht.
2. Chemie mit Mineralogie und Geologie (Edelmetalle).

2 Stunden.

Nach Gypsmodellen (Zühlmann Modelle 7—14), Geräten und präparierten Naturformen. Perspektive. Baustile.

2 Stunden.

Wie Ib und Strumpf.

2 Stunden.

Wie Klasse II.

2 Stunden.

Wie Ib.

2 Stunden.

30 Stunden.

V. Aufsatzthematika.

Klasse II. 1. Der Frühling in Uhlands Frühlingsteden. 2. „Das Hind von Ebenhall“ von Uhland und „Pellazar“ von Heine. (Vergleich.) 3. a) Warum ist der Rhein der Lieblingsstrom des deutschen Volkes? b) Vom Stadtbau im Mittelalter. (Klassenaufsatz.) 4. Minnegefang und Meistergefang. (Vergleich.) 5. Von der Macht der Heimatsliebe. (Nach Geibels „Heimweh“.) (Klassenaufsatz.) 6. Thuringen als Land der Sage. 7. Land und Leute in der Schweiz nach der Eingangs scene von Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz.) 8. Bedeutung der 2. Scene von Schillers „Wilhelm Tell“. 9. Aus dem Leben der alten Waschfrau von H. von Chamisso. 10. Wie rechtfertigen die Eidgenossen auf dem Rütli ihre Beschlüsse? (Tell I. 2.) (Klassenaufsatz.) **Klasse Ib.** 1. Das Mädchen aus der Fremde. 2. Der Wert der Hoffnung. 3. Not entwickelt Kraft. (Klassenaufsatz.) 4. Tellheims Verlobungsring. 5. Was führt die Entdeckung der Mörder des Aulus herbei? (Klassenaufsatz.) 6. Die Beziehungen der Glocke zum Menschen als Mitglied der Familie? 7. Die Sage Frankreichs beim Austritten der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) 8. Wie führt die Jungfrau von Orleans ihren göttlichen Auftrag aus? 9. Warum nennt man König Friedrich II. mit Recht den Großen? 10. Schiller, ein Dichter der Freiheit. (Klassenaufsatz.) **Klasse Ia.** 1. Geringes ist oft die Wiege des Großen. 2. Graf Thorane. (Nach Goethes „Dichtung und Wahrheit“.) 3. Der Monch ist meistens selbst sein größter Feind. (Klassenaufsatz.) 4. Bilder aus Goethes Straßburger Zeit. (Nach Dichtung und Wahrheit.) 5. Charakterist der Personen und Lehre aus dem Goetheschen Gedicht: „Der getreue Eckart“. (Klassenaufsatz.) 6. Das Vaterhaus Hermanns. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea“.) 7. Hermanns Vaterstadt. (Klassenaufsatz.) 8. Drei Bilder aus dem Freitagsrathlichen Gedicht: „Die Auswanderer“. 9. Charakterist der Wirtin zum goldenen Löwen. (Aus Goethes „Hermann und Dorothea“.) 10. Dorothea, ein Charakterbild. (Aus „Hermann und Dorothea“.) (Klassenaufsatz.)

VI. Verfügungen der königlichen Behörden.

15. März 1897. (Min. Verf.) Herr Westphal ist zum Oberlehrer ernannt.
15. März. (Min. Verf.) Das Turnen im Freien ist zu bevorzugen.
26. Mai. Die Zeitschrift für Gesundheitspflege von Leopold Boß-Hamburg wird empfohlen.
24. Juni. (Min. Verf.) Frä. von Chappuis ist zur Oberlehrerin ernannt.
16. Oktober. Herr Oberlehrer Westphal ist zum Revisor des Zeichenunterrichts der gewerblichen Fortbildungsschulen in Posen ernannt.
18. Oktober. Kundertafel bez. der Erleichterung des Geschäftsganges im Schreibwerk.
20. November. Es wird Bericht gefordert, welche Maßregeln bez. des Büchertragens der Schülerinnen zu deren Entlastung getroffen sind.
25. November. Die Einführung des deutschen Lehrbuches von Baldamus Rehorn Teil I—IV wird von Oßern 1898 ab statt Wirth I—V genehmigt.
23. Dezember. (P. S. C.) Schulbücher mit einer die christlichen Konfessionen verletzenden Tendenz dürfen nicht geduldet werden.

24. Dezember. (Min. Verf. U II 1709.) Es soll auf Beseitigung der gesundheitswidrigen und unzweckmäßigen Drahtheftung der Schulbücher hingewirkt werden, jedoch nur allmählich.

8. Februar 1898. Über innere Schulanlagen ist direkt ans P. S. C. zu berichten.

VII. Verfügungen des Magistrats.

8. März 1897. Die Druckkosten für das Programm sind mit Herrn Dittmann vereinbart (49 Mk. für einen Bogen Großkottav, Auflage 800).

3. April. Nachweis der getauften Schülerinnen.

21. April. Der Impftermin wird auf den 5. Mai festgesetzt.

2. Mai. Nachweis der Nachhilfestunden.

13. Mai. Gewährung von Freischule.

26. August. Die baulichen Bedürfnisse für 1898/99 sind festzustellen.

15. September. Einer Schülerin der IV. Klasse wird die Freischulvergünstigung entzogen.

15. September. Die Vertretung des Hrl. v. Kolbe durch Hrl. Zabel, später Hrl. Dux, und des Herrn Oberlehrer Krüger (seit 14. Oktober) durch Herrn Pastor Rug wird genehmigt.

1. November. Freischulbewilligungen.

31. Dezember. Die Wände, Decken und Tische in den Klassenzimmern sind vierteljährlich einmal vom Staube zu reinigen.

19. Februar 1898. Es ist eine zweimalige Untersuchung der Schülerinnen auf Grautöte angeordnet und zwar im Juni und December durch Herrn Dr. Augstein.

VIII. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

18. Januar 1897. Die Tuschutensilien in den Klassen III -Ia und im Seminar werden von Ostern 1897 ab klassenweise besorgt, um erstens nur gute Farben und Pinsel zu führen, zweitens die Kosten dafür zu ermäßigen (auf 10 Pfennig).

11. Februar. Es wird ein neues Klassenbuchformular entworfen, welches mit der Stammliste die Zensuren für die schriftlichen Arbeiten und die für Betragen, Aufmerksamkeit und Fleiß gegebenen Noten übersichtlich vereint, so daß ein besonderes Notizbuch nicht mehr nötig ist.

18. Februar. Die Zeugnistabellen werden fortan nicht mehr in Umlauf gesetzt, sondern im Lehrerzimmer zur Ausfüllung ausgelegt.

Es wurden in den Konferenzen folgende Vorträge gehalten:

1. 18. Februar 1897. Ueber „die Abichaffung der Rangordnung“ von Herrn Trommann. Da die Meinungen darüber sehr geteilt sind, wird sie vorläufig beibehalten.

2. **29. April.** Herr Oberlehrer Westphal spricht über „Gesundheitspflege“ und empfiehlt das Buch von Steinen über das gleiche Thema für die Hand des Lehrers. In den Klassen V—I sollen die daraus gewonnenen Belehrungen gelegentlich (besonders in den naturkundlichen und technischen Stunden) verwertet werden.
3. **14. Oktober und 11. November.** Es wurden eingehende Referate über die besten Lehrbücher für den deutschen Unterricht gehalten und zwar von Herrn Schneider (für die Unterstufe), Frä. Oberlehrerin Jalsch (Mittelstufe), Direktor Mademacher (Oberstufe). Die Konferenz entscheidet sich für die Einführung des Paldamus Kehorn, Teil I. IV.
4. Ueber den Kanon der Gedichte referiert Direktor Mademacher (siehe 1. März).

14. Oktober. Die Probechriften in den Klassen IV Ia werden von den Zeichenlehrern durchgesehen und beurteilt; die dafür eingeführten Hefte werden in den Klassenspenden aufbewahrt und nach den Verkehungen weitergegeben.

11. November. Die Berechnung der Rangordnung wird revidiert und folgendes festgesetzt:

1. Die Rangordnung entsteht aus dem Produkt von Zenjur und Stundenzahl.
2. Handarbeit, Singen und Turnen bleiben wegen ärztlicher und sonstiger Dispensationen unberücksichtigt.
3. Das Betragen wird wie ein wissenschaftliches Hauptfach in die Berechnung gezogen.
4. Der erste Platz wird von der Konferenz bestimmt.
5. Ueber die für ausfallende Stunden (Religion, Zeichnen) zu berechnende Zenjur beschließt die Konferenz von Fall zu Fall.

1. März 1898. Die Lehrpenjen für Deutsch werden nach Paldamus Kehorn neu geordnet. Eine besondere Schwierigkeit bereitet die mit Rücksicht auf die Literatur und Gesangsstunden einheitlich zu gestaltende Verteilung der Gedichte. Dieser Aufgabe unterzog sich der Direktor in den Monaten Januar und Februar, indem er erstens einen Kanon von Gedichten und Volksliedern mit dem Kollegium vereinbarte, deren Texte in den deutschen Stunden befestigt, in den Gesangsstunden (soweit es Volkslieder sind) gesungen und in den Turnstunden verwertet werden, zweitens eine Doppelgruppe von allen übrigen wertvollen Gedichten des Lesebuchs nach bestimmten Gesichtspunkten zur engeren, jährlichen Auswahl für die Lektüre aufstellte. Auf diese Weise ist eine erwünschte Konzentration des Lehrstoffes der verschiedenen Schulklassen hergestellt, die Entwicklung von Lebensbildern der Dichter ermöglicht und die Einprägung eines Schatzes von Gedichten und Liedern gesichert.

IX. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1897/98 begann am Donnerstag den 22. April 1897 und endet am Sonnabend den 2. April 1898. Es wurde an 8 Tagen unterbrochen, nämlich am 27./5. (Himmelfahrt), 16./6. (Schulfest), 2./9. (Sedauffeier), 14./9. (Lehrerinnenprüfung), 17./11. (Bußtag), 27./1. (Staßers Geburtstag), 15. 3. (Lehrerinnenprüfung), 22./3. (Schulfest). Wegen großer Hitze fielen 13 Stunden im Juni August aus. Die Ferien für 1897 fielen auf den 7./4.- 22./4., 4./6. 10./6., 9./7. 10./8., 25. 9. 12./10., 22. 12. 7./1. = $14 + 5 + 31 + 16 + 15 = 81$ Tage.

Das Schuljahr 1897/98 umfaßte demnach ohne die Ferien 38 Schulwochen, wovon 17 auf den Sommer, 21 auf den Winter entfielen.

Ferienordnung für 1898.

Namen	Schulschluß		Schulanfang		Tage
Ätern	Sonnabend	2. April	Dienstag	19. April	16
Pfingsten	Freitag	27. Mai	Donnerstag	2. Juni	5
Sommer	Freitag	8. Juli	Wittwoch	10. August	32
Herbst	Sonnabend	24. Septb.	Dienstag	11. Oktob.	16
Weihnachten	Wittwoch	21. Dezmt.	Wittwoch	4. Januar	13

Summe: 82

Vom Lehrerkollegium wurden dem Schuldienste durch Krankheit entzogen: Herr Oberlehrer Krüger 29 Schultage (Aschias und Gelenkrehmatismus), Herr Oberl. Knobloch 14 Tage (Magenteiden), Herr Schneider 25 Tage (Wirtelrose), Herr Müller 1 Tag, Herr Dr. Walter 2 Tage, Frl. Krause 14 Tage, Frl. v. Chappuis 14 Tage, Frl. v. Molbe 81 Tage (Granulose) in Summa 151 Schultage. (51 im Vorjahr.)

Der Gesundheitszustand war also sehr unbefriedigend, da drei Mitglieder des Kollegiums (Herr Oberlehrer Krüger, Herr Schneider und Frl. v. Molbe) auf längere Zeit den Unterricht aussetzen mußten, drei andere (Herr Oberl. Knobloch, Frl. Krause und v. Chappuis) auf je 14 Tage. Durch das freundliche Entgegenkommen des Vorsitzenden der Schuldeputation fanden wir jedesmal schnellen Ersatz in den Herren Oberlehrer Ruhje (September) und Pastor Kutz (Oktober und November) und den Damen Frl. Martha Dux (September bis Dezember), Frl. Zabel (September), Frl. Krüger (Januar, Februar), Frl. Bartow (März). Sowohl der städtischen Behörde als diesen Hilfskräften sei dafür gebührender Dank ausgesprochen.

Verurlaubt wurden: Der Direktor 8 Tage (Schwurgericht), Herr Oberlehrer Krüger 3 Tage (Todesfall), Herr Oberlehrer Doblin 2 Tage, Herr Oberlehrer Westphal 12 Tage (Informationskursus in

Posen), Hrl. v. Chaynis 2 Tage (Privatsache), Dr. Walter (8 mal) in Summa 30 Schultage. Außerdem fehlten $4\frac{1}{2} + 8\frac{1}{2}$ Schultage) die Herren Zepke (teilweise) und Wiese an 10 katholischen Feiertagen, in Summa 13 Schultage.

Es wurden demnach 12 Lehrkräfte an $151 + 30 + 13 = 194$ Schultagen vertreten. Ohne jede Versäumnis konnten Herr Tromnan, Hrl. Oberlehrerin Jalek, Hrl. Müdersfeldt und Herr Bauer, ohne Krankheit auch der Direktor den Schuldienst versehen.

Ueber die Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen giebt die Tabelle (Seite 24) Auskunft. Daraus ist ersichtlich, daß das Allgemeinbefinden befriedigend war. In größerem Umfange traten auf Möteln (53 Fälle), Augenentzündung (62 Fälle, darunter 14 Granuloja). Die vom Tode drohende Gefahr der Verbreitung der Granuloja veranlaßte den Unterzeichneten, geeignete Vorrichtungsmaßregeln zu ergreifen. Sämtliche Schülerinnen wurden vor Herrn Dr. Augustin am 22. September auf Granuloja untersucht, $3\frac{1}{2} \%$ Granuloja, 11 " Bindehautkatarrh, von uns fortgesetzt kontrolliert und vor gesundheitswidriger Behandlung des Auges gewarnt. Solche und andere hygienischen Belehrungen und Mahnungen sollen den Schülerinnen alljährlich im Anschluß an den Unterricht (Naturkunde, technische Fächer) und den Schlußschluß der einzelnen Quartale gegeben werden. Auch nimmt der Direktor allwöchentlich bei seinen Klassenbesuchen von allem Notiz, was in das Gebiet der Schulhygiene fällt.

Das **Schuljahr** wurde in jedem Quartal mit einer vom Direktor gehaltenen gemeinsamen Andacht begonnen und geschlossen. Mit dem Schluß wurde die Censur der Gesamtleistungen und Führung der Schülerinnen verbunden.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 7. und 22. April, 25. September und 12. October statt.

Der lateinische Unterrichtskursus, den der Unterzeichnete auch diesmal 2 mal wöchentlich gratis gab, wurde am 27. April eröffnet und von den Jünglingen mit regem Eifer besucht.

5. Mai. Die Wiederimpfung wurde an den 1885 geborenen Schülerinnen durch Herrn Kreisphysikus Dr. Brüggemann vollzogen.

7. Mai. Auf Grund der Min. Verf. vom 21. 10. 1896 wird das Gewicht der Bücher und Schuttmappen festgesetzt.

8. Mai. Die Pflege des Volkstheaters wird durch wöchentliche Kontrolle des Direktors gefördert.

15. Mai. Das gesammte Inventarium der Klassen wird nach einem gedruckten Formular neu aufgenommen.

24. Mai. Deklamationsstunden werden zur Pflege des freien Vortrages und Volkstheaters, wie zur Förderung des Gemeinbegriffs vier mal im Jahr für alle Klassen in der Aula abgehalten.

Am 31. Mai begaben sich Herr Oberlehrer Krüger und der Direktor nach Posen, um dem verehrten Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial Schulrat Lufe im Auftrage des Kollegiums zu seinem 25 jährigen Dienstjubiläum Glück zu wünschen und eine Erinnerungsgabe zu überreichen. Es geschah das in Gemeinschaft mit Schneidemühl.

Am 4. - 5. Juni beteiligte sich der Direktor an der Versammlung der Direktoren und Lehrer der höheren Mädchenschulen in Marienburg und hielt dort einen Vortrag über den Lesestoff auf der Oberstufe. Die Forderung, neben dem Protabuch eine Gedichtsammlung für die Klassen VI - Ia und ein Literaturbuch mit den für die Literaturkunde notwendigen Lehrstoffen für III Ia zu führen, wurde allseitig anerkannt.

Das Schulfest wurde am 16. Juni bei schönstem Wetter gefeiert. Die Klassen Ia und Ib begaben sich morgens nach Orlm und Thorn, während die Klassen II - VI um 3 Uhr mit einem Sonderzuge nach Hinkau fuhren, wo sich die Schülerinnen mit Spiel und Tanz bis 8 Uhr in Gegenwart ihrer Angehörigen und Lehrerinnen unterhielten. Die untersten Klassen IX - VII feierten ihr Fest am 19. Juni an der V. Schlense.

23. Juni. Die Revision der Bibliothek erfolgt durch Herrn Stadtrat Wolf.

Während der Sommerferien wurde der vom Steller nach dem obersten Stockwerk führende Stohlenfahrsticht, der sich als unbrauchbar und wegen der Zugluft als ungeeignet erwiesen hat, beseitigt. Die Stellerräume wurden neu gestrichen. Um der Ordnung willen soll fortan alljährlich ein Stockwerk mit neuem Anstrich versehen werden. Der Turnsaal wurde gleichfalls gestrichen, was sich als sehr wirkungsvoll für die Reinhaltung des Raumes erwies. Hoffentlich wird es nun alljährlich geschehen, da der Anstrich nicht länger vorhält.

In den heißen Monaten Juni - August wurden in den oberen Klassen und im Seminar auf Wunsch der Schülerinnen einige Stunden von 12—1 auf 7—8 Uhr verlegt.

2. September. Die Sedanfeier, an der Herr Wieje die Festrede über das Thema: „Warum begrüßen wir die Wiederkehr des Sedantages mit Freuden?“ hielt, wurde festlich begangen.

4. September. Der Naturforscher Sternau hielt einen sehr reichen Vortrag über Giftschlangen und führte 30 lebende Exemplare vor.

17. September. Die Spielstunden, welche am 30. April eröffnet wurden und unter Leitung der Herren Schneider (IX - III) und Zepke (Ia - Ib) und des Hrl. Müdersfeldt standen, erfreuten sich auch in diesem Jahre einer regen Beteiligung (78⁹ 00), trotzdem das Wetter ungünstig war. Es wurde am Freitag von 5 - 7 in zwei Abteilungen IX - IV 5 - 6. und III - I 6 - 7) auf dem Schul- und Turnhof gespielt. Jede Spielstunde wurde mit einem vorher in der deutschen Stunde gelerntem und in der Gesangsstunde gesungenen Liede

eröffnet und beschlossen. Außer den bisherigen Spielen wurden neu eingeübt: „Muß wandern“, „Tiroler sind lustig“, „Fürst von Thurn“, „das Barlauffspiel“. Am regelmäßigsten und meisten beteiligten sich die Klassen VII, VI und II, am geringsten Ia und Ib: 38 Schülerinnen nahmen an jeder Stunde teil, worunter die meisten in Kl. II u. III. Zur Anregung der Spiellust in Ia und Ib wurde in den letzten Stunden ein Wettspiel veranstaltet. Den Preis (ein patriotisches Bild) errang Klasse Ib. Ihren Abschluß fanden die Spielstunden am 17. September, wo unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen und Behörden ein äußerst wohlgelungenes Spielfest mit Spielen, Reigen, Gesängen und Tanz auf dem schönen Schulhof stattfand.

18. Oktober. Ein Tanzstundenzirkel kam in diesem Jahre nicht zu stande; auch am öffentlichen Kursus nahmen nur 6 Schülerinnen teil.

An der Einweihung der Christuskirche am 27. Oktober beteiligten sich 4 Mitglieder des Kollegiums.

30. Oktober. Des Reformationstages wurde in den evangelischen Religionsstunden gedacht.

30. Oktober. Den Schülerinnen der Ia und Ib wurde auch in diesem Jahre gestattet, sich bis Weihnachten im Singsaale am Sonnabend von 4–6 Uhr mit Handarbeiten zu beschäftigen und dabei mit allerlei Vorträgen zu unterhalten. Herr Oberlehrer Dohlin und der Direktor boten den Schülerinnen Vorträge musikalischen und literarischen Inhalts dar.

Die diesjährige Musikanführung „Hänsel und Gretel“ von Bohm fand am 26. November 7[–]1/2 Uhr im großen Schützen saale statt. Sowohl die von Herrn Bauer geleiteten Chöre als die von den Herren Schneider und Zepke eingeübten Reigen der Klassen Ia und V, sowie auch die vorzüglich vertretenen Sologefänge von Zöglingen der Schule und des Seminars fanden ungeteilten Beifall. Verschiedene Partien wurden scenisch dargestellt und erhielten durch zwei Einlagen von Humperdinck und Bauer einen erhöhten Reiz. Der letztere hatte sich auch durch Instrumentierung 16 Kräfte des lieblichen Werkes noch ein besonderes Verdienst erworben. Nach der Aufführung blieben die Schülerinnen noch bis 10 Uhr mit den Angehörigen fröhlich im Saale vereint.

22. Dezember. Den ersten Schülerinnen der Klassen Ia, Ib und II wurden aus der Hirsch Stiftung Prämien durch den Direktor übergeben.

21. Januar. Da der Turnunterricht der Mädchen auf Ordnung- und Freiübungen mehr angewiesen ist als der der Knaben, so ist allenthalben die Erkenntnis durchgedrungen, daß die Verbindung der Gesangs- und Instrumentalmusik zur belebung und Regelung der rhythmischen Bewegungen außerordentlich erspriechlich ist. Aus diesem Grunde habe ich einen

einfachen Flügel für die Turnhalle beschafft, wofür die erste Rate aus den Einnahmen der Musikaufführung vom November bestritten wurde. Schon jetzt zeigt sich der große Gewinn dieser Errungenschaft.

Die Feier des 27. Januar verlief von 9—10 Uhr in hergebrachter Weise mit Andacht, Festrede, die Herr Oberlehrer Krüger über das Thema „Kaiser Wilhelm II als Menich“ hielt, Gesang und Deklamationen. Die patriotischen Gedenktage wurden am 15. Juni, 18. Oktober und 9. März innerhalb der Klassen gewürdigt.

Der 22. März wurde in der Aula in Gegenwart der Angehörigen der Schülerinnen und der Behörden gefeiert und damit die festliche Entlassung der Schülerinnen der Klasse Ia verbunden. Im Anschluß an seine Festrede „Über Gemütsbildung“ widmete der Direktor den Scheidenden warme Abschiedsworte.

Am 10. Februar zeigte Herr Amst aus Staßfurt den Schülerinnen ein Salzlager in natura.

Den Schülerinnen der Ia wurde in der Aula am 10. März ein kleines Abschiedsfest bereitet, an dem Klasse Ib und Mitglieder des Kollegiums teilnahmen.

Die Semestralprüfungen und Revision der Hefte nahm der Direktor in den Monaten September und März vor.

Verzeichnis

der mit einem Reifezeugnis entlassenen Schülerinnen der Klasse Ia.

Nr. (seit Jahren 1853)	Namen (Konfession)	Geburts- tag und -Ort	Vater	Schulbesuch	
				wo?	wie lange?
695	Lydia Auerbach (jüdisch)	9. Mai 1882 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	10 J.
696	Lisbeth Barnid (evangelisch)	30. Mai 1881 Ansterburg	Oberrichter Bromberg	Bromberg	10 J.
697	Margarete Bod (evangelisch)	17. Juni 1881 Schneidemühl	Gerihts-Setrel. Bromberg	Frl. Marg hier Bromberg	1 J. 8 J.
698	Anna Böhrig (evangelisch)	7. Februar 1882 Bromberg	Güb.-Betr.-Set. Bromberg	Berlin Bromberg	5 J. 3 J.
699	Margarete Dudy (evangelisch)	19. Okt. 1881 Wolitz	Rittergutsbes. Wolitz (Schubin)	Privatim Bromberg	6 J. 3½ J.
700	Martha Faud (evangelisch)	12. August 1882 Reichau	Pfarrer Reichau	Reichau Bromberg	7 J. 2½ J.

Nr. (seit Dern 1853)	N a m e n (Confession)	Geburtsdag und -Ort	V a t e r	Schulbesuch	
				wo?	wie lange?
701	Margarete Gehrke (evangelisch)	21. Juli 1882 Bromberg	Kaufmann Bromberg	M. M. Sch. hier Bromberg	4 J. 6 J.
702	Emilie Hassenstein (evangelisch)	18. Novbr. 1881 Brandenburg	Rechnungsrat Bromberg	Bromberg	10 J.
703	Luise Kier (evangelisch)	22. Oktbr. 1881 Danzig	Kaufmann ? Danzig	Jet. Marg. hier Bromberg	3 J. 7 J.
704	Martha Knüppel (evangelisch)	2. August 1881 Stettin	Gyß. Berz. Sch. Bromberg	Bromberg	10 J.
705	Erka v. Krakewitz (evangelisch)	8. August 1881 Loppow (Landsberg)	Mühlenbesitzer ? Dühringshof (Landsberg)	Landsberg Bromberg	2 J. 7 J.
706	Lydia Langsch (evangelisch)	8. Juni 1881 Bromberg	Oberstabsarzt ? Thorn	Thorn Bromberg	3 J. 1 J.
707	Recha Löwenstein (jüdisch)	1. April 1881 Bromberg	Kaufmann Bromberg	M. M. Sch. hier Bromberg	5 J. 5 J.
708	Johanna Neufert (evangelisch)	27. Oktbr. 1882 Berlin	Eisenb. Zentr. Schleusenau	Schleusenau Bromberg	8 J. 1 J.
709	Gertrud Paetrow (evangelisch)	17. Novbr. 1880 Labischin (Schubin)	Gerichts Zentr. Bromberg	M. M. Sch. hier Bromberg	5 J. 5 J.
710	Paula Rosenthal (jüdisch)	27. Juli 1881 Dresden	Kaufmann Bromberg	Dresden Bromberg	6 J. 4 J.
711	Else Spaltowski (evangelisch)	13. April 1882 Gydtfuhnen	Ober-Telegr.- Sekretär Bromberg	Kreuznach (Koblenz) Bromberg	8 J. 1 J.
712	Gertrud Steinbrunn (evangelisch)	22. Januar 1882 Bromberg	Musiklehrer Bromberg	Privatim Bromberg	3 J. 7 J.
713	Josephine Szn lowka (katholisch)	2. Februar 1879 Skalmierzycze	Kostverwalter ? Ritschenwalde	M. M. Sch. hier Bromberg	3 J. 5 J.
714	Erna Landon (jüdisch)	13. Januar 1883 Rosenberg	Kaufmann Rosenberg	Rosenberg (Elbing) Bromberg	8 J. ½ J.

Bemerkung: Nr. 603 Edith Kempte. 604 Hildegard Tisch gingen Michaelis und Weihnachten 1897 ab.

N. Statistische Uebersicht für 1897/98.

Gegenstand.	Höhere Mädchenschule												Seminar			Gn. III	Gn.
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Gn. I	III	II	I	Gn. II		
Bestand am 1. 2. 1897 . . .	31	48	42	39	24	25	42	42	29	26	16	364	8	8	5	21	385
Schülerzahl i. d. 1896/97 . . .	82	49	45	40	25	25	44	45	34	30	19	388	9	9	12	30	418
Abgang im Sommer 1896 . . .	1	1	3	1	1	—	2	3	4	3	3	63	1	1	6	12	75
„ im Winter 1896/97 . . .	1	3	—	2	1	—	2	4	3	9	16	—	—	—	4	—	—
Verfegung Oftern 1897 von	29	48	41	38	48	38	—	36	27	26	16	347	6	8	9	23	—
Klasse . . .	—	—	1	1	1	1	—	6	2	—	—	15	1	1	2	—	—
Weste in Klasse . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bestand am Jahreschluss 97	1	29	46	41	37	24	26	40	37	26	18	325	1	7	10	18	343
Zugang im Sommer 1897 . . .	59	5	3	8	4	4	3	5	1	—	3	97	12	—	2	18	115
„ im Winter 1897/98 . . .	—	1	1	1	1	2	1	3	—	—	1	—	2	—	2	—	—
Schülerzahl i. d. 1897/98 . . .	51	35	50	50	42	30	30	48	38	26	22	422	15	7	14	36	458
Bestand am 1. 2. 1898 . . .	49	34	48	50	41	30	28	47	32	25	20	404	14	7	10	31	435
{ Einheimische Zög. . .	47	34	47	44	38	24	23	44	28	20	15	364	11	4	7	22	386
{ Auswärtige „ . . .	2	—	1	6	3	6	5	3	1	5	5	40	3	3	3	9	49
{ Evangelische „ . . .	26	26	40	40	32	24	17	36	24	17	15	307	13	7	8	28	335
{ Katholische „ . . .	6	3	4	6	6	3	6	5	3	3	1	46	1	—	2	3	49
{ Jüdiche „ . . .	7	5	4	4	3	3	5	6	5	5	4	51	—	—	—	—	51
{ Deutsche „ . . .	48	34	46	49	39	29	25	47	32	23	19	391	14	7	8	29	420
{ Polnische „ . . .	1	—	2	1	2	1	3	—	—	2	1	13	—	—	2	2	15
Dreischülerinnen . . .	2	4	4 1/2	5	4	5 1/2	1 3/4	6 1/2	6 1/2	1 1/2	2 1/2	40 1/2	—	—	1	1	41 1/2
Durchschnittsalter am 1. 2. 98	7 1/4	8 1/4	9 1/4	10 1/2	10 1/2	12 1/2	12 1/2	13 1/2	14 1/2	15 1/2	16 1/2	—	19	19 1/2	19 1/2	—	—
Weniger als 14 Jahre alt . . .	49	34	48	50	41	29	25	31	—	—	—	310	—	—	—	—	310

Krankheits-Statistik für 1897/98.

Gegenstand	Höhere Mädchenschule									Sa.	Seminar			
	IX	VIII	VII	VI	V	p. IV	IV	III	II		Ia	III	II	I
Wegen Krankheit von technischen Fächern dispensiert	—	—	—	2	—	3	1	3	1	6	3	7	1	—
Wegen Krankheit auf einige Monate abgemeldet	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Zonfige Krankheitsverhältnis i. D. ZL	30	32	20	32	38	38	36	27	32	34	19	14	10	12
Zufallende Kopfschmerzen	—	—	—	8	3	1	1	8	9	1	3	1	—	—
Stechfucht (Gutarmut)	—	—	1	5	6	1	2	6	5	4	2	2	—	—
Aufregung	—	—	—	3	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—
Windpocken	—	1	2	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Koteln	3	7	5	3	1	2	7	—	—	1	1	—	—	—
Malern	1	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tabberitis	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuchspülen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zungenentzündung	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Grautola	—	3	3	1	—	—	—	—	3	3	1	1	1	—
Windheutenzündung	7	4	7	9	7	2	3	3	2	2	5	5	—	—
Kindesvererümung	1	—	—	—	—	—	1	5	1	1	1	10	—	—
Requaper	—	2	—	—	1	—	1	4	2	2	—	13	1	—
Abemmattonis	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—
Ge und Inrydij	—	—	3	—	—	—	1	5	3	5	26	—	3	—
„ „ Inrydij	—	2	4	2	2	1	2	2	1	1	16	—	—	—

Zemertug: Außer obigen Krankheiten kamen noch vor: 4 Pfeffelfieber in Klaffe V und IV, 1 Blinddarmentzündung in Klaffe p. IV, 1 Mähma in Klaffe V, 1 Leiden in Klaffe Ib, — Unfälle. Eine Schülerin in Klaffe VII erlitt eine Armverrentung, eine in Klaffe III einen Armbruch, 1 in Klaffe Ia eine Fußverrentung.

B. Lehrerinnen-Seminar.

XI. Lehraufgaben.

Der neue Lehrplan ist vom Königlich-provinzial Schul-Kollegium zu Posen am 26. März 1896 genehmigt und im Februar 1897 gedruckt worden. Er kann auf Wunsch durch den Direktor bezogen werden.

XII. Aufsatzthematika.

Sem. III und II. 1. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut, ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. 2. Parallele zwischen der „alten Waschfrau“ von Chamisso und den „Schagrader“ von Goethe. 3. Natur's Gesetzgebung. — (Klassenaufsatz.) 4. Die Bedeutung der Schweizer durch die Bundesräte. (Klassenaufsatz.) 5. In wiefern kann man die Jungfrau von Orléans eine romantische Tragödie nennen? 6. Die Bedeutung des schwarzen Ritters. (Jungfr. von Orléans.) — (Klassenaufsatz.) 7. Der König und sein Reich in dem Altindischen Gedichte „des Sängers Mund“. 8. Worter, ein Lebens- und Charakterbild. — (Klassenaufsatz.)

Sem. I. 1. Treisab ist der Schritt der Zeit: Jüngend kommt die Zukunft hergezogen, pfeilschnell ist das Zeit entflohen, ewig still steht die Vergangenheit. (Schiller.) 2. Das deutsche Volkslied. 3. Frühling und Jugend. — (Klassenaufsatz.) 4. Charakterist des Mai Piccolomini. (Klassenaufsatz.) 5. Schmal ist die Grenze, die zwei Lebenspiade theilt. 6. Der gotische Baustil. — (Klassenaufsatz.) 7. Der Aufbau der dramatischen Handlung in Lessings: „Nathan der Weise“. 8. Siehe Prüfung.

XIII. Verfügungen der Behörden.

7. April. (Min. Verf. U. II. D. 1100). Dem städtischen Lehrerinnen-Seminar wird die Berechtigung zur Abhaltung von Entlassungsprüfungen erteilt, wofür die Prüfungsordnungen vom 24. April 1874 und 31. Mai 1894 maßgebend sind.

4. Juni. (P. S. C.) Desgleichen erhält das Lehrerkollegium auch das Recht, Prüfungen für Schulpflichterinnen abzuhalten.

16. November. Die Kommission für die Handarbeits-Lehrerinnenprüfung besteht aus den Herren Dr. Mademacher (Vorsitzender), Oberlehrer Krüger und den Damen Frä. Oberlehrerin Falck, Frä. Hünge und Frau Mobligk. Herr Rektor Wilske ist aus Gesundheitsrücksichten ausgeschieden.

16. November. Prüfungstermine für das Jahr 1898:

Lehrerinnen Prüfung am 15. März und 13. September,

Vorsteherinnen Prüf. am 17. März und 15. September,

Hd.-Arb. Lehr. Prüf. am 21. März und 19. September.

23. Dezember. Das Bestehen der Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung ist für die noch nicht als Lehrerinnen geprüften Bewerberinnen von dem genügenden Ausfall des deutschen Aufsatzes abhängig.

XIV. Chronik des Seminars.

Die Ferienordnung entspricht derjenigen der Schule. Das Seminarcollegium blieb dasselbe wie im Vorjahre (siehe Seite 45). Krankheitsverhältnis und Frequenz siehe Seite 23/24. Das wichtigste Ereignis für das Seminar ist die am 7. April 1897 erfolgte Verleihung der Prüfungsberechtigung, für die wir uns nächst dem Königl. Ministerium dem Herrn Provinzialschulrat Luke zu besonderem Danke verpflichtet fühlen. Damit ist ein langjähriger Wunsch der Anstalt erfüllt.

Das Seminar ist Michaelis 1858 vom Direktor Gerber privatim eröffnet und stand unter seiner Leitung bis 1860, dann unter Rektor Fischer bis 1868 und wieder unter Direktor Gerber bis Ostern 1869, worauf es wegen Mangel an Beteiligung einging. Nach 6-jähriger Pause ist von Direktor Schmid Ostern 1875 die noch gegenwärtig bestehende Lehrerinnenbildungsanstalt neu begründet worden und seit Ostern 1882 in die städtische Verwaltung übergegangen. Die Leitung lag in den Händen folgender Herren:

Ostern 1875—Michaelis 1882 Direktor Schmid.

Michaelis 1882—Ostern 1888 Direktor Gerth.

Ostern 1888—Januar 1890 Direktor Rehlipp.

Januar 1890—Michaelis 1893 Professor Hinjch.

Michaelis 1893— Direktor Dr. Mademacher.

Im Jahre 1884 fand eine Revision der Anstalt durch Herrn Geheimrat Giller statt. Die Verteilung der Berechtigung zu Entlassungsprüfungen wurde an die Erfüllung dreier Bedingungen geknüpft:

1. Trennung der beiden Abteilungen in 2 Klassen.
2. Vermehrung der vom Direktor im Seminar zu erteilenden Stunden.
3. Einführung von Lehrübungen.

Vielen Forderungen ist im Laufe der letzten Jahre entsprochen. Die Trennung der Klassen erfolgte Ostern 1894, die Unterrichtsstunden des Direktors im Seminar wurden Ostern 1895 bis zur Hälfte seiner Pflichtstunden erhöht und die zusammenhängenden Lehrübungen Ostern 1896 eingeführt. Sodas die Anstalt nach der durch Herrn Geheimrat Luke im Januar 1897 abgehaltenen Revision Ostern 1897 die Prüfungsberechtigung empfing.

Dadurch ist unserer Anstalt die ihr gebührende Stellung zugewiesen, ihr Ansehen nach außen gehoben, ihr Wirken nach innen gestärkt und den Zöglingen die für ihr Studium nötige Ruhe gewährt.

Ihr Schutzei feierte die Anstalt durch eine genussreiche Fahrt nach Snowrazlaw und Kruschwitz, wo die Dampfverfahrt nach der polnischen Grenze, der Besuch des Mäuserturmes, der katholischen Kirche und Zuderfabrik und der Soolbadaanlagen in Snowrazlaw das Interesse der Zöglinge in hohem Maße anregte.

Die zusammenhängenden Lehrübungsturne der I. Seminar-klasse hatten folgende Ordnung: 1) 1. 7.—28. 8. 1897 Deutsch in XI. IX, Rechnen VIII, Erdkunde III; 2) 30. 8. —25. 9. Deutsch IV,

Rechnen IV, Französisch VI: 3) 12./10. —13./11. Deutsch III, Religion V, Englisch II: 4) 15./11.—18./12. Religion VII, Geschichte II, Naturkunde V. — Das I. Quartal blieb für die Methoden, das letzte für die Repetitionen frei, was sich sehr bewährt hat. Für die Auswahl der Lehrenden und Aufsicht Führenden war ein besonderer Lektionsplan neben dem allgemeinen aufgestellt.

Die Lehrübungen standen unter der Aufsicht der Klassenfachlehrer, denen die vom Seminarfachlehrer korrigierten Entwürfe übergeben wurden. Die von ersteren gegebenen Urteile wurden in einem besonderen Übungsbuch gesammelt, vom Direktor nach allgemeinen, didaktischen und methodischen Gesichtspunkten geordnet und in der Konferenz eingehend besprochen, um die Einheit der Behandlung zu fördern. Die Entwürfe sollten 3 Tage vor dem Termin der Übung dem Seminarfachlehrer, dann dem Klassenfachlehrer und zuletzt der Lehrseminaristin übergeben werden. Bezüglich der zu verwendenden Lehrmittel, Lieder, Gedichte, Sprüche etc. wenden sich diese an den Klassenfachlehrer. Die Wiederholungsspenen werden von den Zöglingen ohne vorhergehende Bezeichnung des Namens abgefragt. Damit wird den Lehrseminaristinnen eine Last abgenommen und anderen ein heiliger Zwang für die Mitarbeit auferlegt.*)

Die Censuren werden in den Stunden vom Klassenfachlehrer oder unter dessen Kontrolle von den Lehrenden gegeben. Die Strafen setzt ersterer fest.

Bei diesen Maßregeln fiel eine Schädigung des Schulunterrichts fort, andererseits war ein Fortschritt in dem Lehrgeschick z. T. in erfreulicher Weise sichtbar.

Am 15. September wurde den geprüften jungen Lehrerinnen bei Payer, am 16. März im Schulhause ein Abschiedsfest bereitet, woran sich Mitglieder des Kollegiums beteiligten.

XV. Lehrerinnenprüfungen.

(Schriftliche Arbeiten.)

Zum 14. September 1897.

1. Deutscher Aufsatz:

„Nehlt auch das Kind, erscheint ihr selber nur ihm rein,
So wird von selber ihm die Sünde bald zur Pein,
Denn einer Beispiel wird sein zweit' Gewissen sein.“

2. Französisches und englisches Exercitium nach Diktat.

3. Rechenaufgaben:

a) aus der Raumlehre, b) Zinsrechnung, c) Gesellschaftsrechnung.

*) Bemerkung. Es wäre zu wünschen, daß derartige Bemerkungen aus der Unterrichtspraxis recht zahlreich durch die Schulprogramme der Anstalten verbreitet würden.

Zum 15. März 1898.

1. Deutscher Aufsatz: Wie ist der Preußenhaß der Franzosen zu erklären?
2. Französisches und englisches Exercitium nach Diktat.
3. Rechenaufgaben.
 - a) aus der Raumlehre, b) Zinsrechnung, c) Gesellschaftsrechnung.

XVI. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.

Nr. des Ab- gangs- buches	N a m e n (Confession)	Geburtsdag und -Ort	V a t e r	Schul- besuch	Seminar- besuch	Examen be- standen für
---------------------------------------	---------------------------	------------------------	-----------	------------------	--------------------	---------------------------------

a) Lehrerinnenprüfung am 14. September 1897:

308*) (efr. 292)	Gertrud Allan (evangelisch) (Lehr.-Pr. f. W. S. am 16. 9. 1896)	28. Dezember 1877 Obargau	Gutsbesitzer Obargau	Danzig	Bromberg 7/8 J.	h. M. S.
309	Else Fitting (evangelisch)	31. Mai 1879 Bromberg	Über-Post-Zentr. + Bromberg	Königs	Bromberg 3 J.	
310	Adeline Hüßmann (evangelisch)	30. August 1867 Bromberg.	Sattlermeister Bromberg	Bromberg W. M. S.	Bromberg 2 1/2 J.	W. S.

b) Lehrerinnenprüfung am 15. März 1898:

311	Emilie Bernhardt (evangelisch)	18. April 1877 Bromberg	Glöhereihaus. (+) Bromberg	Bromberg	Bromberg 3 J.	W. S.
312	Marie Pomden (evangelisch)	19. August 1878 Kolberg	Postbeamter Schrottersdorf	Bromberg	Bromberg 3 J.	h. M. S.
313	Elisabeth Forner (evangelisch)	8. April 1879 Jnovorazlaw	Sanitätsrat Jnovorazlaw	Jnovorazlaw	Bromberg 3 J.	
314	Marie Giebutowska (katholisch)	10. Dezember 1878 Bromberg	Lehrer Bromberg	Bromberg	Bromberg 3 J.	
315	Katharine Kuwe (evangelisch)	9. April 1878 Kolberg	Zahlmeister Bromberg	Bromberg	Bromberg 3 J.	
316	Irene Kurb (evangelisch)	27. Februar 1879 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	Bromberg 3 J.	
317	Elisabeth Singer (evangelisch)	8. Januar 1879 Schlawe	Eisenb. Zentr. Bromberg	Bromberg	Bromberg 2 1/2 J.	
318	Edwig Neßlaff (evangelisch)	6. Februar 1879 Greifenberg	Kaufmann Berlin	Berlin	Berlin 3 J. Bromberg 1/2 J.	

*) Bem.: Nr. 305 Frl. Johanna Feterion (Schienenau), Nr. 307 Frl. Marie Mognes (Paris), Hospitantin, Nr. 306 Frl. Frida Ewermann (Bromberg) verzog nach Danzig.

Nr. des Ab- gangs- buchs	N a m e n (Konfession)	Geburts- tag und -Ort	V a t e r	Schul- besuch	Seminar- besuch	Examen be- standen für
--------------------------------------	---------------------------	-----------------------------	-----------	------------------	--------------------	---------------------------------

c) Vorsteherinnenprüfung am 14. September 1897 (Nr. 1) und
16. März 1898 (Nr. 2—4).

1	Anna Wilde (evangelisch) (Lehr.-Pr. f. d. M. S.)	1. Juli 1854	Gymnasiallehrer	Danzig	Danzig	d. M. S.
2	Antonie Furbach (evangelisch) (Lehr.-Pr. f. d. M. S. 19. 3. 1888)	31. Januar 1857 Kamin (Klatow)	Arzt Kamin	Kamin	Bromberg (Schneider)	"
3	Martha Neumann (evangelisch) (Lehr.-Pr. f. d. M. S. 24. 3. 1886)	9. November 1867 Bromberg	Maler Bromberg	Bromberg (Schneider)	Bromberg (Schneider)	"
4	Flora v. Taschitzki (evangelisch) (Lehr.-Pr. f. d. M. S. 19. 9. 1882)	31. August 1863 Leiß	Depot-Beamter Schleinitz (Wirsitz)	Schneide- mühl	Bromberg (Schneider)	"

d) Handarbeit-Lehrerinnenprüfung am 29. März 1897 (Nr. 7—13)
und 20. September 1897 (Nr. 14).

7	Marianne Fricke (evangelisch) (Lehr.-Pr. 1892)	19. Februar 1874 Bromberg	Maurermeistr. (+) Bromberg	Bromberg	Bromberg (Fr. Roblitz)	d. M. S.
8	Gertrud Klafel (katholisch)	2. Februar 1873 Kröben (Goslin)	Apotheker (+) Kröben	Klafel	Inowrazlaw (Schmieder)	"
9	Julie Kubner (evangelisch)	21. Februar 1859 Inowrazlaw	kgl. Verordnungs- Revisor (+)	Inowrazlaw d. M. S.	Inowrazlaw (Schmieder)	"
10	Hedwig Schachlancider (evangelisch)	3. März 1873 Hl. Arebs (Marienwerder)	Landwirt Hl. Arebs	Hl. Arebs	Bromberg (Fr. Roblitz)	d. S.
11	Elise Schmieder (evangelisch) (Lehr.-Pr. 1879)	19. Juni 1861 Schönau (Ghemnitz)	Ökonome-Ansp. (+)	Breslau	Inowrazlaw (Schmieder)	d. M. S.
12	Katharina Schwesig (evangelisch)	15. April 1877 Inowrazlaw	Kantmann (+)	Inowrazlaw (d. M. S.)	Inowrazlaw (Schmieder)	"
13	Margaret Eißner (evangelisch)	14. Juli 1864 Eiberfeld	Postdirektor (+)	Vissa	Inowrazlaw (Schmieder)	"
14	Frida Bismar (evangelisch) (Lehr.-Pr. f. d. M. S. 9. 3. 1897.)	2. Mai 1878 Garnikan	Ober-Telegr.- Assistent	Bromberg (d. M. S.)	Bromberg (Fr. Roblitz)	"

C. Schule und Seminar.

XVIr. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln etc.

(vom 1./2. 1897-98.)

Tit. A. Schulgebäude und Hausgeräte. (Sießstanne. Hedenstehere. Wassertonne für die Blumen.

Tit. B. Schulgeräte. Leisten für die Anschauungsbilder.

Tit. C. Akten und Formulare. Klasseninventarierverzeichnisse. Seminarabgangs und Befähigungszugnisse. Klassenlehrpläne.

Tit. D. Lehrmittel. Deutsch: Anschauungsgeräte für Klasse IX (Ziegel, Klöbchen, Koft). Madonna Sixtina von Raffael. Sprachen: Wandbild Paris von Hölzel. Erdkunde: Alpen, Apenninhalbinsel, Frankreich von Gachler. Zwölft Anschauungsbilder von Lehmann (Gottthardbahn, Pustal). Naturkunde: 6 ausländische Kulturpflanzenbilder von Goering Schmidt (Cacao, Thee, Kaffee, Zucker, Gummi, Tabak). Smaragdeidechse, Präparat von Buchhold. Das Auge, das Ohr, Präparate von Schneider (Leipzig). Zeichnen: Stuhlmann'sche Wandtafeln und Modelle. Dorische Säule. Modell eines Kreuzgewölbes. Zeichengeräte und Modelle. Singen: Hängel und Girel von Bohm. Klöbzahl von Abt. Kränzchen von Kipper. Nischenbrödel von Wislmann. Zigeunerteilen von Schumann. Turnen: Bälle und Spiele. Amerikanisches Harmonium von Hug Leipzig, Klavier von Weykopf-Danzig für die Turnhalle.

Tit. E. Lehrerbibliothek. Pädagogik: Pädagogische Vorträge Band VII. Religion: Religionsbuch von Erbach. Psalmen von Schulz und Triebel. Handbuch von Lang a b. Deutsch: Epische und lyrische Dichtungen von Fried und Polack Band IV a b. 12 Jahre deutschen Unterrichts von Neget. Die Schule (Verdeutschungsbuch) von Scheffler. Aufgaben aus deutschen Dramen von Heinze n. Schroeder 1/8. Vereinfachte Lehre der Zeichensetzung von E. Tahn (für jede Klasse 1 Exemplar). Die Lektüre aus Lyon a b. Französisch: Elementarbuch. Schulgrammatik von Thlert. Englisch: Englisches Lesebuch, Gedichte von Thlert. Geschichte: Unser Heldenkaiser von Duden. Unsere Kaiser von Lewin. Erdkunde: Vaterländische Erdkunde von Harms. Aus der deutschen Ostmark von Hecht. Deutschlands Seemacht von Wislicenus. Naturkunde: Chemie im täglichen Leben von Lassar Cohn. Gemüthshege

von Steinen (für jede Klasse 1 Exemplar). Nützliche Vogelarten von Köhler. Technische Fächer: Spielbuch von Netsch. Mädchenturnen von Heßling. Jugendspiele (Jahrbuch VI). Bewegungsspiele von Kaydt. Turn- und Tanzlust von Göller. Der erste Geschichtsunterricht von Hübner. Zeitschriften: Praktischer Schulmann (Sachse). Weibliche Bildung (Becker). Zentralblatt (Minist.). Zeitschrift für Religion (Fauth). Deutsche Dramaturgie (Schreyer). Zeitschrift für Turnwesen (Euler). Lehrerin (Loeper). Deutscher Unterricht (Lyon). Jugendschriften-Warte (Wolgast). Die Natur (Taschenberg). Allerlei: Mann und Weib von Betteg.

Tit. F. Schülerbibliothek. Der Bestand beträgt für Klasse VII 69, VI 102, V 117, IV 162, III 256, II 178, Ib 216, Ia 235 = 1335 Bände. Davon sind neu beschafft: Kl. VII Für unsere Kleinen 1897, Glückliche Kinderzeit von Dieffenbach. Kl. VI Tierchutzverein 1897, Kinderlust von Schanz, Daheim und Trudchen von Frohmuth, Märchen von Reinick. Kl. V Tierchutzverein 1897, Märchenquell von Berger, Diamantenschah von Barfus, Toms Hütte von Fogowiz, Erzählungen von Wildermuth, Wildenstein und Geschichten von Spyri, 6 Erzählungen von Rieriz, 7 Erzählungen, Rosa von Tannenberg und Eichenfels, Weihnachtsabend von Chr. von Schmid, Märchenbuch von Lausch. Kl. IV Tierchutzverein 1897, Die kleinen Reisenden von Pilz, 32 Bände von Höcker, Fogowiz, Köppen, Hoffmann, Rieriz, Chr. von Schmid, Spyri u. a. Kl. II Was sich der Wald erzählt von Puttlich, Eva von Kinderlieb, Miriam von Augusti. Kl. Ib Erichs Ferien von Brandstätter, Schillers Jugendleben von Stein, Aus dem Reich der Töne von Stein, Deutsches Geschichtenbuch von Roßegger.

Tit. G. Seminarbibliothek. Der Bestand beträgt für Tit. I 136, II 25, III 182, IV 53, V 65, VI 27, VII 33, VIII 21, IX 12, X 25, XI 10, XII 284, XIII 72, XIV 13, XV 2, XVI 6, XVII 32 = 998 Bände. Davon sind neu beschafft: Tit. I Schule von Hauffe; II Psalmen von Schulz und Friebe; III Die Schule von Scheffler, Litteraturkunde von Meyer, Zeichensetzung von Dahn, Deutsche Lesebücher von Gabriel und Supprian, Hentschel, Baldamus-Rehorn, Schmid und Speyer, Hessel, Rippenberg. Zum Vortrage von Bartels; IV Bataille von Scribe; V Engl. Vokalbuch von Franz, Muret-Sanders, Wörterbuch; VII Nachtigal's Reisen von Fränkel; XII Kinderthränen von Wilkenbruch. Gerke, Suterminne von Amyntor. Sohn des Kalifen von Zulba. Werke von Nissel. Laskaris von Pfungst. Deutsches Frauenleben von Groth. Volkserzählungen von Ferd. Schmidt. Strahlen und Schatten von Victor Hugo. Das Beste. Pax vobiscum. Das Naturgesetz von Drummond.

Tit. H. Ornamente. Kaiser Wilhelm I, Photographie mit Rahmen (Extraformat) für die Aula.

Tit. I. Französische und englische Jugendlektüre. I 31, II 25 = 56 Bde. I 29 Werke von Bersier, Carrand, Colomb, Daudet, Souvestre, Girardin, Malot, Molière, Passy, Perrault, Sphri, Stahl, Voltaire (Ausgabe Renger); II 22 Werke von Burnett, Coolidge, Corbet, Defoe, Goldsmith, Irving, Marryat, Parley, Scott, Swift, Tzong, Dickens.

Für die Übersendung von Gratisexemplaren fühlen wir uns den Verlagshandlungen von Meyer (Prior)-Hannover, Teubner-Leipzig, Belshagen-Leipzig, Tauchnitz-Leipzig, zu Dank verpflichtet.

Das neue Schuljahr 1898/99 beginnt am Dienstag, den 19. April um 8 Uhr für beide Anstalten.

Die Aufnahmeprüfungen finden am Sonnabend, den 2. April und Dienstag, den 19. April, für das Seminar nur am 19. April statt. Für die unterste (X.) Klasse erfolgt die Aufnahme um 10 Uhr.

In die Klassen VIII, VI, V können neue Schülerinnen für dieses Schuljahr nicht eintreten.

Es wird gebeten, hauptsächlich den ersten Termin (2. April) wahrzunehmen und pünktlich um 9 Uhr zur Prüfung zu erscheinen. Impf- und Tauffcheine sind bei der Anmeldung vorzulegen.

An die Eltern unserer Schülerinnen richte ich im Auftrage meines Kollegiums zum Schluß noch die dringende Bitte, den von Ärzten und Behörden statt des Riemens empfohlenen Tornister bis zu den obersten Klassen zum Büchertragen verwenden zu lassen. Es ist dies nur Sache der Gewohnheit und der Gesundheit der Schülerinnen allein erspriechlich, während das einseitige Büchertragen am Riemen im Laufe der 10 Schuljahre oft unheilbare Rückgratsverkrümmungen hervorruft, besonders vom 12—15. Lebensjahr.

Direktor Dr. Hademacher.

XVIII. Lehrbücher 1897/98.

(Schulausgaben von Velhagen & Klasing.)

Behrj.	Verfaffer	T i t e l	(Geb.)	Klassen		
			Preis	H. M. S.	Sm.	
Religion	ev.	Triebel	2 x 48 biblische Hiftorien	— 70	VI—la	Sm.
		Saran	Kleines Religionsbuch	— 30	VI—la	"
		Bibel	Revidierte Ausgabe (Halle, Gansftein)	3 25	III—la	"
		Trommnau	Paläftina	— 30	"	"
		Schulz und Triebel	Kirchenlieder	2 70	"	"
	f.	Bifchof	Kirchengefchichte	1 —	"	"
		Schufter	Die biblifchen Gefchichten	— 60	VI—la	Sm.
		Vitowski	Katholifcher Katechismus	— 35	VI—IV	"
	jüd.	Rönig	Handbuch f. d. katholifche Religion	2 90	III—la	"
		Levy	Biblifche Gefchichten	1 50	VI—la	
Deutfch	Auerbach	Kleine Schul- und Hausbibel	2 50	IV—la		
		Caffel	Leitfaden f. d. jüdifche Gefchichte	1 30	III—la	
		Dietlein	Fibel Ausgabe C	— 50	IX	
		Palldamus	Lefebuch Ausgabe D Teil I	1 35	VIII	
		Rehorn	" " " II	2 50	VII, VI	
	Schiller	"	" " " III	2 80	V, IV	
		"	" " " IV	3 30	III—lb	
		Damm und Niendorff	Leitfaden f. d. deutſche Grammatik (Ausgabe A)	— 70	VI—la	Sm.
		Kluge	Bitteraturgefchichte	2 50	"	"
		Stohn	Lehrbuch der Poetik	1 60	"	"
		Minifterium	Deutſche Rechtschreibung	— 15	VI—la	"
		Rademacher	Auswahl volkst. Lieder und Gedichte	2 —	VI—la	"
		Homier	Odysſee überf. von Voß	— 90	III	
		Schiller	Nibelungen und Gudrun	— 90	III	
			Tell	— 60	II	"
			Minna von Barnhelm	— 50	lb	"
			Jungfrau von Orleans	— 60	lb	"
			Hermann und Dorothea	— 60	la	"
Dichtung und Wahrheit I/II	1 50		la	"		
Iphigenie	— 50		la	"		
Franzöfifch	Plöb	Elementarbuch D	2 80	VI—IV		
		Übungsbuch D	2 60	III—lb		
		Schulgrammatik (für 1898/99)	3 10	la		
	Plöb	Sprachlehre	1 30	"	Sm.	
		Petit vocabulaire	— 50	lb—la	"	
		Recueil de contes et recits, Bd.	— 60	III		
	Souveftre	Au coin du feu	— 60	II		
		La reine de 16 ans	— 40	II		
		Ein Profaftück, ein Drama, à	— 75	lb—la	"	
	Plöb	Manuel	5 20	"	"	
		Übungsbuch Heft I/III, à	1 20	"	"	
		Abrégé de l'histoire	— 50	"	"	
		Sachs-Bifatte	Wörterbuch I und II	14 50	la	"
Loeppe						

Lehrf.	Verfasser	Titel	(Geb.)		Klassen	
			Preis	H. M. S.	Sm.	
Englisch	Gesenius-Regel	Englische Sprachlehre I	3 50	III—I	Sm.	
	Marbat	II	2 25		"	
	Songfellow	The Children of the New Forest	— 80	II	"	
		Evangeline	— 75	IIb	"	
		Ein Drama und ein Prosastück	— 90	IIa	"	
	Franz	Vocabularium	— 50		"	
	Herrig	The British Classical Authors	5 20		"	
	Irving	Sketch — Book (nach Tauchnitz)	2 20		"	
	Muret-Sanders	Lexicon, Teil I	7 50		"	
Rechnen	Böhme	Rechenaufgaben Nr. VI—VII	— 40	IX—VII		
	"	" " VII—IX	— 50	VI—I V		
	"	IX—X	— 50	III—IIa		
	Böhme-Schaeffer	Rechenbuch für Lehrerinnenseminare	1 20		Sm.	
Geschichte	Andrae	Erzählungen aus der deutschen Geschichte B.	1 —	V—IV		
	Christensen	Grundriß der Weltgeschichte Teil I	1 50	III	Sm.	
	"	" " " " II	1 50	II	"	
	"	" " " " III	1 85	IIb—IIa	"	
Erdkunde	Tromnau	Primatskunde	— 25	VII	Sm.	
	"	Erdkunde Teil I (B)	— 80	VI—I V	"	
	"	II	1 60	III—IIa	"	
	Reil und Riese	Deutscher Schulatlas	1 40	VI—IIa	"	
	Diercke und Gaebler	Atlas	6 —		"	
Naturkunde	Terfs	Leitfaden I, II, III (60, 80)	1 —	VI, V, IV		
	"	IV	1 —	V—III		
	Grüger	Lehre vom menschlichen Körper	1 —	III, II		
	Posorny	Grundzüge der Physik	2 50	IIb, IIa	Sm.	
		Naturgeschichte I und II, a	2 50		"	
Singen	Billig	Liederbuch	— 80	VI—IIa	Sm.	
	Beck	" Teil III	1 40	III—IIa	"	
Pädagogik	Schüze	Erziehungs- und Unterrichtslehre	4 60		Sm.	
	Reinecke	Lehrstücke	1 40		"	
	Pestalozzi	Vienhard und Gertrud	1 20		"	
	Salzmann	Ameisenbüchlein	— 75		"	
	(o. a.)					